



Über einige interessante Aberrationen von Zygaenen.

Von Clemens Dziurzynski in Wien.

Hiezu Abbildungen auf Tafel II.

Am 15. Jänner 1906 publizierte ich in der „Gubener entomologischen Zeitschrift“, Jahrgang XIX, Nr. 32 ein neues Zygaenen-System wobei ich die Zygaenen in drei Gruppen teilte und einige neue Aberrationen beschrieb. Im folgenden beschreibe ich einige Aberrationen genauer und bringe sie bildlich zur Anschauung; auch werden einige Richtigstellungen in nomenclatorischer Beziehung vorgenommen, z. B. hat für *Zygaena lonicerae* Scheven ab. *confluens* Selys, nunmehr der prioritätsberechtigter Name ab. *Bercei* einzutreten; weiters bespreche ich einige interessante *Z. meliloti*-Aberrationen und einige Aberrationen von *Z. achilleae*. Die zehn Abbildungen von *Z. carniolica* zeigen die interessantesten Aberrationen, wovon fünf *aberrationes confluentes* für uns deshalb von Interesse sind, weil sie aus der Wiener Gegend stammen.

Bei Besprechung der *Carniolica*-Aberrationen war es mir hauptsächlich darum zu tun, diejenigen Entomologen, welche die ab. *Weileri*, *jurassica* und *Bochatschi* aus eigener Anschauung nicht kennen, mit diesen Formen bekannt zu machen.

Es folgen nun kurze Notizen über die Abbildungen auf Tafel II.

Zygaena favonia Frr. V. Tafel II, Fig. 1 = **Cedri** Brd. (nach Eugen Cedri). Diese *Zygaena* wurde im Jahre 1840 von Eugen Cedri in der Umgebung von Alger (Mauretania) gefangen und im Jahre 1846 von M. Bruand in den „Annales de la Société entomologique de France“ beschrieben und abgebildet. (Frr. V.). Gleichzeitig mit dieser Publikation beschreibt Herr M. Bruand die angebliche

Zygaena Valentini Brd. (nach Valentin Devoisiens), welche als

gute Art angeführt wird; ich bringe auf Tafel II, Fig. 2 eine Reproduktion der Abbildung aus der erwähnten Publikation und bin der Ansicht, daß diese *Zygaena „Valentini“* nur eine aberr. confluens der *Zygaena favonia* ist; trotz eifrigster Umfragen erhielt ich über diese *Zygaena* keine befriedigende Auskunft. Jedenfalls fehlt diese Form in den meisten Sammlungen, weshalb es mir angezeigt schien, diese durch Abbildung zu veranschaulichen.

***Zygaena Ionicerae* Scheven.** Tafel II, Fig. 3 ab. **Bercei** Sand (ab. confluens). Diese von Maurice Sand im „Catalogue des lepidoptères etc.“ 1879 beschriebene Aberration wurde zu Ehren des französischen Entomologen Berce „*Bercei*“ genannt; bei ihr sind die Flecke mehr oder weniger zusammengeflossen; ich habe in der Umgebung Wiens, z. B. Mödling-Eichkogel, Kritzendorf, Rodaun um die Mitte Juli solche Stücke gefangen, ja bei einigen Stücken sind die roten Flecken über den ganzen Vorderflügel derart confluent, daß die schwarze Grundfarbe nur am Rande erscheint.

***Zygaena filipendulae* L. ab. confluens Oberthür.** Tafel II, Fig. 4. Diese Aberration beschreibt Herr Charles Oberthür in Rennes (Et. XX). Ich besitze in meiner Sammlung viele *filipendulae*, bei welchen die Flecke mehr oder weniger zusammengeflossen sind; auf der Tafel ist ein Stück aus meiner Sammlung abgebildet, bei dem die Flecke in der Mitte des Flügels durch einen roten Streifen verbunden sind; ich habe dieses Stück Mitte Juli 1904 in der Vorderbrühl bei Mödling gefangen; ein ähnliches Stück erhielt ich im Jahre 1900 von einem Herrn aus der Schweiz; ein drittes, gleiches in meiner Sammlung befindliches Stück ist unbekannter Herkunft.

***Zygaena filipendulae* L.** Tafel II, Fig. 5 ist eine fünffleckige *Zygaena filipendulae*; zur Veranschaulichung der Variationsrichtung bringe ich auch diese seltene Form zur Darstellung.

***Zygaena meliloti* Esp., ab. confusa Stgr.** Tafel II, Fig. 6 und 7; hier sind zwei verschiedene *meliloti*-Formen abgebildet; bei der in Fig. 6 dargestellten sind die Flecke 2 und 4 zusammengeflossen, während bei *ab. confusa* Stgr. auch die Flecke 1 und 3 zusammengeflossen sind. Bei Fig. 7 ist Fleck 5 mit Fleck 3 zu einem keilförmigen Fleck zusammengeflossen, die anderen Flecke sind wie bei der Stammart; ich habe solche Stücke in den Jahren

1902, 1904 und 1905 bei Klosterneuburg Anfang Juli gefangen. Die Abbildung ist zwar nach einem meiner größten Stücke hergestellt worden, aber etwas zu groß ausgefallen, in Wirklichkeit sind die Stücke im Allgemeinen kleiner. Unter den 9 auf diese Weise aberrierenden Stücken meiner Sammlung befindet sich nur ein ♀. Ein ganz dunkles Stück mit starker Beschuppung, die 5 Flecke sehr klein, die Hinterflügel mit sehr breitem schwarzen Saum, der die rote Grundfarbe bis in die Mitte des Hinterflügels verdrängt (Tafel II, Fig. 8), erhielt ich aus Tirol; bei diesem Stücke ist der Leibring rot. Ein ähnliches Stück, jedoch ohne roten Leibring (*ab. nigra*) gelangt in Tafel II, Fig. 9 zur Abbildung; dieses Stück stammt aus Ober-Italien; ein ähnliches Exemplar fing ich vor Jahren im Donautal nächst Wien.

Zygaena achilleae Esp. Tafel II, Fig. 10; in dieser Figur ist eine getreue Abbildung eines ♂ der Stammform, zum leichteren Vergleiche mit den folgenden *Achilleae*-Aberrationen geboten.

Zygaena achilleae Esp., *ab. Blachieri* Dz. Tafel II, Fig. 11, nach Professor Ch. Blachier. Diese Aberration (♀) unterscheidet sich von der Stammform dadurch, daß der Fleck 3 vollständig fehlt, der Fleck 4 sehr klein ist; (*Pendant zu Zyg. Wagneri ab. Giesekingi* Wgn. auch *carniolica ab. Drastichi* Hirschke), diese Aberration fing Professor Ch. Blachier in Genf am 26. Juni 1885 im Jura-gebirge, weshalb ich sie nach diesem bekannten Entomologen benenne. Ein ♀ aus meiner Sammlung stammt aus der Gegend von Mödling.

Zygaena achilleae Esp., *ab. confluens* Dz. Tafel II, Fig. 12 ist eine der häufigsten Aberrationen von *achilleae*; die Abbildung zeigt eine echte *ab. confluens*, bei welcher der Fleck 1 und 3 und 2 und 4 zusammengeflossen sind, der Fleck 5 jedoch isoliert steht.

Zygaena achilleae Esp., *ab. Dziurzynskii* Hirschke. Tafel II, Fig. 13 (nach Clemens Dziurzynski). Diese Aberration beschreibt Herr Hans Hirschke im Jahresberichte des Wiener entomologischen Vereines 1905. Es ist eine Form, welche Fleck 1 und 3, dann 2 und 4 zusammengeflossen zeigt, während Fleck 5 isoliert, der Leib aber mit einem roten Ring versehen ist. Diese Aberration fange ich seit Jahren im Juli in der Umgebung von Wien, wie Mödling, Brühl, Perchtoldsdorf und Kritzendorf.

Zygaena achilleae Esp., ab. ? Tafel II, Fig. 14. Diese so interessante Aberration habe ich in den Jahren 1904 und 1905 Mitte Juli in Kritzendorf gefangen; hier ist Fleck 1 isoliert wie bei der Stammform, Fleck 2 ist mit Fleck 4 verbunden, der große Nierenfleck 5 wird klein und rund und verbindet sich mit Fleck 3.

Dr. O. Staudinger beschreibt in der „Berliner entomologischen Zeitschrift 1887“ eine Aberration *arragonensis* (nach der Provinz Arragonien) und sagt beiläufig: „Alle Flecke viel größer und zusammengeflossen (keine rote Platte bildend wie bei *var. phoenicea Stgr.*) also Fleck 1 mit Fleck 3, Fleck 2 mit Fleck 4, der große, nierenförmige Fleck 5 mit Fleck 3, eventuell auch mit Fleck 4, niemals ganz, sondern teilweise zusammengeflossen.“ Ähnliche Stücke aber habe ich in der hiesigen Gegend gefangen und mit der echten *ab. arragonensis Stgr.* verglichen und mit dieser vollkommen übereinstimmend gefunden; auch habe ich italienische Stücke in meiner Sammlung, die derselben ganz gleichen.

Will man die wichtigsten Formen von *Z. achilleae Esp.* zusammenstellen, so ergibt sich folgendes Bild:

Zygaena achilleae Esp.,	Stammform,
„ „ „	ab. cingulata Dz. mit roten Leibring,
„ „ „	ab. confluens Dz., Fleck 1 und 3, Fleck 2 und 4 zusammengeflossen,
„ „ „	ab. Dziurzynskii Hirschke, <i>ab. cingulata</i> und <i>confluens</i> , zugleich
„ „ „	ab. viciae Hb., die Flecke sehr klein,
„ „ „	var. bitorquata Mén. Grundfarbe lichtbraun, Saum schwarz,
„ „ „	var. arragonensis Stgr., alle Flecken zusammengeflossen,
„ „ „	var. phoenicea Stg., die Flecken über den ganzen Vorderflügel ausgegossen.

Zygaena carniolica Sc., ab. Weileri Stgr. Tafel II, Fig. 15, benannt zu Ehren des Professors August Weiler als Entdecker dieser Aberration. Dr. Staudinger beschreibt diese Aberration in der „Berliner entomologischen Zeitschrift“, Band XXXI, Seite 39, 1887. Die Flecke 1, 2, 3, 4, 5 sind zu einem Längsstreifen verbunden, der mehr oder weniger gelblichweiß umrandet ist; der halbmondförmige Fleck 6 ist stets isoliert, der Leibring rot, die Hinterflügel wie bei der Stammart.

Zygaena carniolica Sc., ab. jurassica Bl. (Ch. Blachier). Tafel II, Fig. 16. Diese Aberration wurde im August 1902, 1903 und 1904 von Professor Ch. Blachier aus Genf und anderen Entomologen am Fuße des Jura (Gex) in einigen Stücken gefangen. Bei dieser Aberration sind die Flecke 1 und 2, dann 3, 4 und 5 zusammengeflossen, doch ist zwischen den Flecken 3 und 5 ein kleiner schwarzer Fleck von der Grundfarbe zu sehen; der halbmondförmige Fleck 6 ist stets isoliert, alle Flecke sind mehr oder weniger gelblichweiß umrandet, der rote Leibring fehlt. Diese schöne Aberration beschreibt Kustos Professor Charles Blachier in den „Annales de la société entomologique de France“ Paris 1906 und bildete sie auf Pl. 2, Fig. 1 ab; nach der betreffenden Abbildung ist die vorliegende reproduziert.

In meiner Sammlung befinden sich Stücke aus Mödling, Eichkogel, welche ich gegen Ende Juli 1904 gefangen habe und die sich dieser Aberration nähern; doch ist bei ihnen der Leibring vorhanden, auch weisen sie nicht das schöne Karminrot der am Fuße des Jura gefundenen auf, welches Ch. Blachier besonders hervorhebt.

Zygaena carniolica Sc., ab. Bohatschi Wgnr. Tafel II, Fig. 17, benannt zu Ehren des bekannten Wiener Entomologen Bohatsch, publiziert von Fritz Wagner in der „Societas entomologica“, 15. August 1905; diese Aberration befindet sich in mehreren Exemplaren (col. Wagner, die Type) in verschiedenen Sammlungen; mein Stück, nach welchem die Abbildung hergestellt ist, ist ein ♂ und wurde am 30. Juli 1904 bei Mödling gefangen.

Zygaena carniolica Sc., ab. confluens. Tafel II, Fig. 18, 19, 20, 21 und 22; es sind dies aberrierende Stücke, die mit keiner der vorigen Aberrationen übereinstimmen; die roten Flecke sind mehr oder weniger mit einander verbunden; für diese Aberrationen wäre der Name *ab. confluens* angezeigt. In meiner Sammlung befinden sich auch einige Stücke, bei denen die Flecke in ganz anderer Weise zusammenfließen, doch sollen sie von *ab. confluens* nicht getrennt werden.

Zygaena carniolica Sc., ab. Drastichi Hirschke. Tafel II, Fig. 23, von Hans Hirschke im „Jahresberichte des Wiener entomologischen Vereines 1905“ beschrieben; bei dieser interessanten Aberration fehlt Fleck 3 ganz, oder ist nur durch einen

weißen Punkt ersetzt, die Beschuppung ist etwas stärker, der rote Gürtel fehlt; diese Stücke wurden von mir in verschiedenen Gegenden gefangen; das abgebildete Stück stammt aus Kritzendorf und wurde am 28. Juli 1905 erbeutet.

Zygaena carniolica Sc., ab. alba Dz. Tafel II, Fig. 24. Diese Aberration beschreibe ich, weil ich mehrere solche Stücke gefangen habe, die einander ganz gleichen; das abgebildete Stück stammt aus Mödling und wurde von mir am 26. Juli 1905 gefangen; hier sind die roten Flecke durch die weiße Umrandung bis auf einen roten Punkt verdrängt, der halbmondförmige Fleck 6 ist weiß und hat in der Mitte ganz kleine rote Punkte, das meiste Rot ist in den Flecken 1 und 2. Die Beschuppung ist etwas bläulicher als bei der Stammform, der rote Leibring und die Hinterflügel sind wie bei der letzteren.

Anmerkung: *Zyg. carniolica ab. alba Dz.* = *var. Transiens Stgr.* (Berl. ent. Ztschr. 1887, pag. 40); Fr. Wagner, Z. b. V. 1903 pag. 569.



Erklärung zur Tafel II.

- Fig. 1 *Zygaena favonia* Frr.
 „ 2 „ *Valentini* Brd. (ab. *Valentini*).
 „ 3 „ *loniceræ* Schev. ab. *Bercei* Sand.
 „ 4 „ *flipendulæ* L. ab. *confluens* Oberthür.
 „ 5 „ „ „ ab. mit 5 Flecken.
 „ 6 }
 „ 7 } *Zygaena meliloti* ab. *confusa* Stgr.
 „ 8 }
 „ 9 *Zygaena meliloti* ab. *nigra* Dz.
 „ 10 *Zygaena achilleæ* Esp. (Stammform).
 „ 11 „ „ „ ab. *Blachieri* Dz.
 „ 12 „ „ „ ab. *confluens* Dz.
 „ 13 „ „ „ ab. *Dziurzynskii* Hirschke.
 „ 14 „ „ „ ab. ?
 „ 15 *Zygaena carniolica* Sc. Ent. ab. *Weileri* Stgr.
 „ 16 „ „ „ „ ab. *jurassica* Blachier.
 „ 17 „ „ „ „ ab. *Bohatschi* Wagner.
 „ 18 }
 „ 19 }
 „ 20 } *Zygaena carniolica* Sc. Ent. ab. *confluens* Dz.
 „ 21 }
 „ 22 }
 „ 23 *Zygaena carniolica* Sc. Ent. ab. *Drastichi* Hirschke.
 „ 24 „ „ „ „ ab. *alba* Dz. = var. et ab. *transiens* Stgr.
-



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresberichte Wiener entomologischer Verein](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Dziurzynski Clemens

Artikel/Article: [Über einige interessante Aberrationen von Zygaenen. 83-88](#)